

Presseinformation

15. Oktober 2024

VLI-Herbsttagung in Edeweicht beleuchtet Zukunft von Milch und alternativen Milchprodukten

Am 10. Oktober fand im Rahmen der Herbsttagung der Verbindungsstelle Landwirtschaft-Industrie e.V. (VLI) eine hochkarätig besetzte Diskussionsveranstaltung bei der DMK Group in Edeweicht statt. Unter dem Motto „Old meets New Food Economy – Perspektiven von Milch und Milchalternativen“ kamen Vertreter der traditionellen Milchwirtschaft, Berater aus der Lebensmittelindustrie und Experten für alternative Proteinquellen zusammen, um über die Zukunft von Milchprodukten und deren pflanzlichen Alternativen zu diskutieren.

Peter R. Müller, Vorsitzender der VLI, begrüßte die anwesenden VLI-Mitglieder und Gäste und übergab das Wort an **Olaf Deininger**, Chefredakteur Agrar- und Fleischmedien beim Deutschen Fachverlag, der als Moderator die Diskussion leitete.

Tradition und Innovation im Fokus

Dr. Philipp Inderhees, Global Head Corporate Strategy bei der DMK Group, leitete mit einem Vortrag über die Entwicklungen bei der DMK und der genossenschaftlichen Molkereiwirtschaft in das Thema ein. Er stellte heraus, dass die DMK Group sowohl traditionelle Milchprodukte als auch Alternativen im Portfolio habe und dabei auf Nachhaltigkeit und Effizienz setze. Der gnadenlose Wettbewerb im Milchmarkt zwingt Unternehmen wie die DMK, sich ständig zu entwickeln und an neue Markterfordernisse anzupassen. Inderhees betonte, dass die DMK Group trotz der wachsenden Bedeutung pflanzlicher Produkte weiterhin auf die Wertschöpfung aus der Milchproduktion setze, da der Markt für vegane Käse-Alternativen derzeit noch nicht die Qualität traditioneller Produkte erreiche.

Anselm Elles, Vorstand der AFC Consulting Group, betrachtete im anschließenden Vortrag den Markt aus einer breiteren, strategischen Perspektive und hob hervor, dass pflanzliches Protein seit über einem Jahrzehnt rasant an Bedeutung gewonnen habe. Dennoch sieht er noch Herausforderungen in Geschmack und Konsistenz vieler Ersatzprodukte. „Obwohl der Markt für pflanzliche Produkte wächst, gibt es am Point of Sale noch Diskrepanzen. Insbesondere der Einsatz von Stabilisatoren und anderen Zusatzstoffen wird von Verbrauchern kritisch gesehen“, so Elles. Er betonte jedoch, dass der Trend in Richtung pflanzlicher Produkte weitergehe, keineswegs jedoch mit einem Rückgang der Nachfrage an ursprünglichen Milchprodukten zu rechnen sei.

Kontroverse Standpunkte in der Diskussion

Im anschließenden Diskussionspanel komplettierten neben den bereits genannten Experten Weert Baack, Milchviehalter und Aufsichtsrat der DMK, sowie Simone Poppe, Geschäftsführerin der NewFood Consulting GmbH, die Runde.

Weert Baack vertrat die Perspektive der traditionellen Milchwirtschaft und betonte die Bedeutung der Kuhhaltung in Regionen mit Grünland, wo fermentierte pflanzliche Proteine nicht mit der Effizienz der Kuh konkurrieren könnten. Er sprach sich für eine nachhaltige, aber pragmatische Weiterentwicklung der Milchwirtschaft aus: „Rein vegane Ernährung ist unbequem, während vegetarische Optionen besser mit der traditionellen Milchproduktion vereinbar sind.“

Simone Poppe hingegen sah in den pflanzlichen Alternativen eine notwendige Antwort auf den Klimawandel und das Wachstum der Weltbevölkerung. Sie argumentierte, dass pflanzliche Produkte bereits heute einen deutlich geringeren CO₂-Fußabdruck hätten als Milchprodukte, und prognostizierte, dass die Ernährung der Zukunft zunehmend hybrid sein werde – ein Mix aus tierischen und pflanzlichen Produkten. „Der CO₂-Footprint von Hafer- und Sojamilch ist heute schon da, wo Milch erst im Jahr 2040 sein soll“, stellte Poppe klar.

Einigkeit über die Notwendigkeit von Innovation

Trotz der zum Teil unterschiedlichen Standpunkte herrschte in der von Deininger moderierten Runde Konsens darüber, dass sowohl tierische als auch pflanzliche Produkte in der Zukunft ihren Platz haben werden. „Weg vom entweder-oder, hin zum sowohl-als-auch“, fasste Anselm Elles die Stimmung zusammen. Auch Inderhees zeigte sich offen für die Entwicklung pflanzlicher Alternativen, betonte jedoch, dass die DMK Group weiterhin den Fokus auf die Veredelung von Milch legen werde. Die Herausforderung bestehe darin, Innovationen sowohl in der traditionellen Milchwirtschaft als auch im Bereich der Milchalternativen voranzutreiben.

Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, dass die Zukunft der Ernährung sowohl traditionelle als auch neue Ansätze integrieren muss, um den globalen Herausforderungen gerecht zu werden. Nachhaltigkeit, Innovation und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Start-ups und der Wissenschaft bleiben dabei die zentralen Treiber.

Die VLI – das Forum für die Entscheider im deutschen Agribusiness von heute und morgen

Die VLI versteht sich als bundesweite Plattform für den Dialog zwischen Landwirtschaft und Industrie. Sie repräsentiert nicht nur einzelne Sektoren des Agribusiness, sondern diesen großen Wirtschaftsbereich in seiner Gesamtheit inklusive Nachwachsende Rohstoffe und Forstwirtschaft. Als „Runder Tisch“ in Ergänzung zur klassischen Verbandsarbeit ist sie das Forum für die Entscheider im deutschen Agribusiness. Ihre ca. 150 Mitglieder, die sich durch hohe Fachkompetenz auszeichnen, sind Unternehmer, Industrielle, Geschäftsführer oder Repräsentanten wichtiger Branchenverbände sowie engagierte Nachwuchskräfte entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Agribusiness.

Für nähere Informationen zur VLI: www.vli-agribusiness.de

Pressekontakt: Dr. Patricia Corell, Geschäftsführerin
Tel. 09331/91 878, E-mail: patricia.corell@vli-agribusiness.de